

## Schulinternes Fachcurriculum für den konfessionell-kooperativen RU am AMG in der Sek I

Stand: März 2021

### Das Albert-Martmöller-Gymnasium

#### Beschreibung des Albert-Martmöller-Gymnasiums

Das Albert-Martmöller-Gymnasium (AMG) ist eines von drei öffentlichen Gymnasien der Stadt Witten. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das AMG ist in der Sekundarstufe I vierzünftig und wird im offenen Ganztags geführt.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 20-30 Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den umliegenden Realschulen neu aufgenommen. Durch die räumliche Nähe zu den beiden anderen Gymnasien ist eine intensive Kooperation in der Qualifikationsphase und dadurch ein breites Kursangebot möglich.

Der Unterricht findet überwiegend im 90-Minuten-Takt statt. Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlen sich alle Fachgruppen in besonderer Weise verpflichtet. Dies soll in einer Atmosphäre geschehen, die durch die Begriffe „aufmerksam“, „menschlich“ und „gemeinsam“ beschrieben werden kann.

Wichtige Prinzipien unseres Unterrichtens sind neben der Anbahnung fachlicher Kompetenzen die Vermittlung von Arbeits- und Lernformen, die Vermittlung eines verantwortlichen Umgangs mit digitalen Medien, das Werben für eine Kultur des Hinschauens. Letzteres zeigt sich in den Auszeichnungen des AMG als „Schule ohne Rassismus“ und „Fairtrade“-Schule. Es wird auch durch zahlreiche Präventivmaßnahmen in den Bereichen Mobbing, Gewalt und Sucht sowie durch die Ausbildung von Klassenpaten konkret.

Durch ein fachliches und methodisches Förderprogramm und Lernvereinbarungen werden Schülerinnen und Schüler mit Übergangs- und Lernschwierigkeiten intensiv unterstützt. Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein sind fest im Stundenplan verankert. In der Jahrgangsstufe 8 werden die Schülerinnen und Schüler zudem in einer Stunde „Lernpotenziale“ nach ihren Neigungen und Interessen gefördert. Die „Schüleruniversität“ ist Teil der Begabtenförderung.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie z.B. dem Evangelischen Krankenhaus und der Universität Witten/Herdecke wollen wir unsere unterrichtlichen Möglichkeiten erweitern und lebensweltliche Bezüge in den Klassenraum hineinholen.

**Schulinternes Fachcurriculum für den konfessionell-kooperativen RU am AMG in der Sek I**

Dem schulinternen Curriculum für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht zur Umsetzung des Kernlehrplans Sekundarstufe I Gymnasium liegen folgende Leitgedanken zugrunde:

- Die Unterrichtsvorhaben verknüpfen jeweils mindestens zwei Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums.
- Jeder Doppeljahrgang folgt einer inhaltlichen Leitlinie, die als altersgemäßer „roten Faden“ die Unterrichtsvorhaben verknüpft. Die Abfolge der Leitlinien in den Schuljahren verdeutlicht die Progression im Aufbau des Curriculums.
- Mit den inhaltlichen Schwerpunkten sind in den Lehrplänen konkretisierte Kompetenzerwartungen verbunden. Welche davon durch den Unterricht gefördert werden, muss in der konkreten Ausgestaltung eines schulspezifischen Curriculums entschieden werden. Curriculum werden diejenigen übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, die für das jeweilige Vorhaben in der Ausgestaltung bedeutsam sind.
- Das Curriculum folgt einer Didaktik der Verschränkung konfessioneller Perspektiven. Bei den Unterrichtsvorhaben wird jeweils ausgewiesen, welche Unterrichtsorganisation dabei empfehlenswert ist. Im Regelfall können die Themen von der Lehrkraft einer der Konfessionen konfessionsverbindend unterrichtet werden. Wenn der jeweilige Themenbereich eine erhöhte Konfessionssensibilität aufweist, ist eine Variante des Fachlehrerwechsels bzw. der Fachlehrerergänzung erforderlich (Teamteaching, Parallelunterricht, Wechselunterricht gem. RdErl. Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht vom 15.08.2017), um die jeweilige konfessionelle Perspektive authentisch durch einen entsprechenden Vertreter zu vermitteln.

**Weitere Anmerkungen:**

- Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb einer Jahrgangsstufe kann von der Lehrperson variiert werden.
- Die Ausführungen unter dem Punkt Zeitbedarf sind ungefähre Angaben und können durch die Lehrperson individuell angepasst werden.

<b>Jahrgangsstufe 5/6 – Übersicht</b>	
<b>Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen</b>	
<b>Klasse 5:</b>	<b>Klasse 6:</b>
Woran glaube ich – woran glauben andere? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachdenken über Lebenssinn, eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen</li> <li>• Bildliches Sprechen von Gott: Gottesvorstellungen im Lebenslauf</li> </ul>	Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen: Jesu Botschaft in seiner Zeit und Umwelt
Erfahrungen mit Gott: Die Bibel lesen und verstehen	Wie es nach Jesus weiterging – Kirche: Anfänge und Vielfalt heute <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft</li> <li>• Evangelisch sein, katholisch sein – Christen leben ihren Glauben</li> </ul>
Die Bedeutung von Festen im Leben von Menschen: Lasst uns feiern! Weihnachten, Ostern und andere Feste der abrahamitischen Religionen	Andere Religionen wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verwandtschaft der abrahamitischen Religionen: Abraham und Sara</li> <li>• Erkundung des Judentums als Religion Jesu</li> </ul>
Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Mensch und Welt als Schöpfung entdecken	Stille und Gebet – Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen

<b>Jahrgangsstufe 5</b>	
<b>Woran glaube ich – woran glauben andere?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nachdenken über Lebenssinn, eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen</i></li> <li>• <i>Bildliches Sprechen von Gott: Gottesvorstellungen im Lebenslauf</i></li> </ul>	
<b>KLP ER</b> IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in Gemeinschaft</li> </ul> IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> </ul> IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul> IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens</li> </ul>	<b>KLP KR</b> IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> </ul> IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens</li> </ul>
<b>KLP ER</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2),</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1),</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6),</li> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1),</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4).</li> </ul> <u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6),</li> <li>• beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8),</li> <li>• identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9),</li> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10),</li> </ul>	<b>KLP KR</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1),</li> <li>• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2),</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7),</li> <li>• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3).</li> </ul> <u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (K6),</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott (K7),</li> <li>• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K8),</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12),</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13).</li> </ul>

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12),
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32),
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41).

### **Hinweise zur Ausgestaltung**

#### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Denkbar ist ein Ansetzen bei folgenden Aspekten und Fragen:

- Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte
- Über mich und meine Geschichte mit Gott nachdenken: (Wo) kam oder kommt Gott in meinem Leben vor?
- Sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern über den Glauben an Gott austauschen: (Wann) denkt ihr an Gott? Hat Gott für euch eine Bedeutung?
- Glaubensgeschichten anderer erschließen und darüber nachdenken: Warum glauben Menschen an Gott? Was denken gläubige Menschen über Gott? Wie zeigt sich / was ändert sich, dass / wenn man gläubig ist?
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor? Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

#### **Didaktisch-methodische Hinweise:**

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen
- Ggf. Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten
- Gestaltung eigener Gottesbilder
- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und bspw. Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (z.B. Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, Bilder für Gott in den Psalmen)
- Ggf. „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ im Islam
- Ggf. Gen 1 als Glaubensbekenntnis und „Mutmachgeschichte“ in einer schwierigen Situation (Babylon. Exil)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Erfahrungen mit Gott: Die Bibel lesen und verstehen</b>	
<b>KLP ER</b> IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul> IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> </ul>	<b>KLP KR</b> IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel als Buch</li> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> </ul>
<b>KLP ER</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2),</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6),</li> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1),</li> <li>• erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2).</li> </ul>	<b>KLP KR</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3),</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7),</li> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1),</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2),</li> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3).</li> </ul>
<u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2),</li> <li>• identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9),</li> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10),</li> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30),</li> <li>• beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31),</li> <li>• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32),</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33),</li> <li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34),</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35).</li> </ul>	<u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott (K7),</li> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K34),</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35),</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36),</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37),</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38).</li> </ul>

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Biblische Erzählungen von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:
  - Gen 1: Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
  - Ex 3: Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
  - Gen 12-22: Abraham und Sara - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen
  - Lk 15, 11-32: Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
  - Apg 17,16ff: Gottes Wort weitererzählen
  - Psalm 23: Sich im Gebet an Gott wenden
- Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung bzw. Glaubensüberzeugung und Historie
- „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
  - Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden)
  - Auslegung biblischer Texte:
    - „Textsorte“
    - Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“)
  - Darstellung von Inhalten in Wort und Bild
  - Persönliche Reflexion

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Die Bedeutung von Festen im Leben von Menschen: Lasst uns feiern! Weihnachten, Ostern und andere Feste der abrahamitischen Religionen</b>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</li> </ul> <p>IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfollegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Feste des Glaubens</li> </ul> <p>IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1),</li> <li>beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5),</li> <li>recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6),</li> <li>bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3),</li> <li>recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6).</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8),</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)</li> <li>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10),</li> <li>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5),</li> <li>erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3),</li> <li>reflektieren das Verhältnis von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK4),</li> <li>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5).</li> </ul>
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14),</li> <li>erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19),</li> <li>beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Leben (K38),</li> <li>bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41),</li> <li>identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42),</li> <li>erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43),</li> </ul>	<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (K9),</li> <li>erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (K23),</li> <li>zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K29),</li> <li>reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen (K32),</li> <li>beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (K46),</li> <li>erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K47),</li> <li>unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K48),</li> </ul>

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44),
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46).
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49),
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (K50).

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

- 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (s.o.).
- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Rituale rund um das Weihnachts- und z.B. das Osterfest sammeln und ordnen
- christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
- biblische Erzählungen zum Weihnachts- und z.B. Ostergeschehen
- Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen
- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf: was Juden und Muslime feiern
- christliche, jüdische und muslimische Feste/Festtagsgebräuche miteinander vergleichen

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
- z.B. Gestaltung eines Weihnachtsgottesdienstes
- z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes
- z.B. Gestaltung eines Kalenders mit christlichen, jüdischen und muslimischen Fest- und Feiertagen

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.



## Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Mensch und Welt als Schöpfung entdecken

### KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft
- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

### KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

### KLP ER

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2),
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6),
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6),
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3),
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5),
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6).

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1),
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2),
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3),
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4),
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5),

### KLP KR

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2),
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6),
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5),
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2),
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5).

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (K1),
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (K2),
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K3),
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K4),
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5),

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K7),
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33).
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38).

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Nachdenken über mich als Geschöpf Gottes
- Die Welt als Gottes Schöpfung wahrnehmen
- Eine biblische Schöpfungserzählung als Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. einen gemeinsamen Schöpfungsspaziergang durchführen
- z.B. Schöpfungsfenster gestalten
- z.B. eine Ganzschrift lesen (z.B. Jutta Richter, Der Hund mit dem gelben Herzen)
- z.B. eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten
- z.B. eine Website für die Schulhomepage erstellen zu Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in der Schule

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 6	
Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen: Jesu Botschaft in seiner Zeit und Umwelt	
<p><b>KLP ER</b>                      IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</li> </ul> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> </ul> <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>                      IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</li> </ul> <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b>  <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6),</li> <li>erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2),</li> <li>erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3),</li> <li>identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4),</li> <li>geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5),</li> <li>bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3),</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2),</li> <li>entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5).</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>  <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3),</li> <li>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6),</li> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1),</li> <li>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3),</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6),</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2),</li> <li>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5),</li> <li>vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1),</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2).</li> </ul>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14),</li> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15),</li> <li>erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16),</li> <li>erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17),</li> <li>erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K18),</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (K14),</li> <li>erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K15),</li> <li>erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (K16),</li> <li>erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (K17),</li> </ul>

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10),</li> <li>• beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11),</li> <li>• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32),</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33),</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35).</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (K18),</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (K19),</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37),</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38).</li> </ul> |
|---|--|

### Hinweise zur Ausgestaltung

#### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Geschichten einer Begegnung mit Jesus, z.B.:
  - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
  - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
  - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
  - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen: Geschichten, die zeigen, wie Gott ist
- Einordnung der Erzählungen jeweils in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
  - Geographische und gesellschaftliche Situation
  - das römische Reich
  - typische Berufe
  - religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu
  - Die Erwartung des Messias
  - Bedeutung des Sabbats
  - Verständnis von Krankheit

#### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums
- Ggf. Kooperation mit dem Deutschunterricht
  - perspektivisches (personales) Erzählen
  - Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht
  - Römisches Weltreich und Kultur

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<p><b>Wie es nach Jesus weiterging – Kirche: Anfänge und Vielfalt heute</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></li> <li>• <i>Evangelisch sein, katholisch sein – Christen leben ihren Glauben</i></li> </ul>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> </ul> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in konfessioneller Vielfalt</li> </ul> <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfänge der Kirche</li> </ul> <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel als Buch</li> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5),</li> <li>• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7),</li> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1),</li> <li>• erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2),</li> <li>• erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3),</li> <li>• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4),</li> <li>• <b>planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6).</b></li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche (SK4),</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5),</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7),</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8),</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9),</li> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK2),</li> <li>• erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4),</li> <li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5),</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2),</li> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4),</li> <li>• <b>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6).</b></li> </ul>
<p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u></p>	<p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u></p>

## Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9),
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft (K20),
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21),
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22),
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23),
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24),
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25),
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26),
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27),
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (K28),
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32),
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42),
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43),
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45),
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47).

## Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13),
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K20),
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K21),
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (K22),
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen auf (K24),
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (K25),
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (K26),
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27),
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (K28),
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K29),
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K30),
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (K31),
- reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche (K33),
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35),
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36),
- erläutern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49).

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW (hier oder bei „Andere Religionen wahrnehmen“):**

4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (s.o.).

4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Das Pfingstereignis
- Paulus: Berufung, Mission, Apostelkonzil, Verfolgung
- Als Christen im Römischen Reich - Verfolgung und Martyrium von Christen in der Frühzeit der Kirche
- Auf dem Weg zur Staatsreligion
- Wie Christen ihren Glauben leben: Beobachtungen
- Katholische und evangelische Kirchenräume erkunden
- Sakramente
- Feste, Feiern und Rituale
- Katholische / Evangelische Ortsgemeinde kennenlernen
- Beispiele für Ökumene

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

Dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem religionsdidaktischen Prinzip der Perspektivverschränkung. Im Sinne eines konfessorischen Lernens werden viele Lerngegenstände multiperspektivisch erschlossen. Den Ausgangspunkt bilden dabei Erfahrungen und Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist ein übergeordnetes religiöses Verstehen und das Entwickeln einer religiösen Standpunktfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern.

- Pfingsten bzw. Damaskuserlebnis im Bild: Darstellungen des Undarstellbaren
- Reisen des Paulus – ein Reisebuch führen
- z.B. Besuch einer evangelischen bzw. katholischen Kirche (Kirchenraumpädagogik)
- z.B. Die evangelische bzw. katholische Ortsgemeinde und ihre Angebote als Konkretion von Kirche kennenlernen (Recherche in Tageszeitungen oder Gemeindebriefen)
- z.B. ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen
- z.B. ein Lapbook gestalten, in dem verschiedene Arbeitsfelder der Ökumene sichtbar werden
- z.B. einen ökumenischen Schulgottesdienst gestalten

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

<p><b>Andere Religionen wahrnehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Verwandtschaft der abrahamitischen Religionen: Abraham und Sara</i></li> <li>• <i>Erkundung des Judentums als Religion Jesu</i></li> </ul>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in konfessioneller Vielfalt</li> </ul> <p>IF6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1),</li> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3),</li> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5),</li> <li>• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7),</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1),</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1),</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2),</li> <li>• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3),</li> <li>• planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6).</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5),</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7),</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8),</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9),</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)</li> <li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1),</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2),</li> <li>• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3),</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6).</li> </ul>
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25),</li> </ul>	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26),</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29),</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K36),</li> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37),</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38),</li> <li>• erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39),</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40),</li> <li>• bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27),</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36),</li> <li>• beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (K39),</li> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K40),</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41),</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K42),</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K43),</li> <li>• erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (K44),</li> <li>• reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (K45).</li> </ul>
--	--

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW (hier ODER bei „Wie es nach Jesus weiterging – Kirche: Anfänge und Vielfalt heute“):**

4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (s.o.).

4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung**

**Mögliche Unterrichtsbausteine**

**Je nach Zusammensetzung der Lerngruppen und konkreten Lernausgangslage könnte folgenden Fragen nachgegangen werden:**

- Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen?
- Was bedeutet christlich/jüdisch/muslimisch sein für mich? –Menschen erzählen von ihrem Glauben (z.B. Texte, Videoclips)
- Verschiedene Auffassungen, wer christlich/jüdisch/muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen
- Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen/jüdischen/muslimischen Lebens aus dem Glauben: Gebet, Gotteshaus, Feste, Hl. Schrift, ...
- Die gemeinsame Berufung auf Abraham

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

Das UV folgt dem Anliegen, möglicherweise sehr heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusst gemacht und nach Möglichkeit korrigiert werden.

- Spurensuche in der Umgebung
- Erstellung eines interreligiösen Festtagskalenders
- Rechercheaufgaben
- Collagen

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Stille und Gebet – Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen	
<p><b>KLP ER</b></p> <p><i>IF 2: Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> </ul> <p><i>IF 5: Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul> <p><i>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><i>IF2: Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblisches Sprechen von Gott</li> <li>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p><i>IF 6: Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2),</li> <li>identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3),</li> <li>entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4),</li> <li>beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5),</li> <li>identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4),</li> <li>vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1),</li> <li>beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1),</li> <li>gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4),</li> <li>entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5).</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2),</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK6),</li> <li>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10),</li> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1),</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6),</li> <li>erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3),</li> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4),</li> <li>lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (HK5).</li> </ul>
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8),</li> <li>begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)</li> <li>beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33),</li> </ul>	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (K10),</li> <li>zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (K11),</li> </ul>

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34),</li><li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38).</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12),</li><li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13),</li><li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41).</li></ul> |
|---|---|

**Hinweise zur Ausgestaltung:****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden: Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Beten ohne Worte? – Stilleübungen

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- Ggf. eine Gebetsmappe erstellen
- Kooperation ggf. mit dem Fach Deutsch: sprachliche Bilder

**Zeitbedarf:** 16 Stunden**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Jahrgangsstufe 7/8 – Übersicht</b>	
<b>Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit der persönlichen Weltsicht und Orientierung gewinnen im Umgang mit sich und anderen</b>	
<b>Klasse 7:</b>	<b>Klasse 8:</b>
Wundererzählungen der Evangelien	Rechtfertigung und Selbstannahme? Martin Luther, die Reformation und ich
Wie Religion den Alltag prägt – in Judentum, Christentum und Islam (Schwerpunkt: Islam; darin: Das Vaterunser)	Wie miteinander leben? Freundschaft, Dating, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben
Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus
Kirche für andere – Diakonie und Caritas	Zeit erwachsen zu werden – religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam (Feste und Rituale)
Wie will ich leben? Von Vor- und Selbstbildern	Ist Hoffnung realistisch? Gleichnisse – Jesu Rede vom Reich Gottes

<b>Jahrgangsstufe 7</b>	
<b>Wundererzählungen der Evangelien</b>	
<b>KLP ER</b> IF 3: <i>Jesus, der Christus</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<b>KLP KR</b> IF 3: <i>Jesus, der Christus</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> IF5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>
<b>KLP ER</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7),</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</li> </ul> <u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73),</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98),</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),</li> </ul>	<b>KLP KR</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2),</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2),</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3),</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2),</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3).</li> </ul> <u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes K19,</li> <li>• grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab K20,</li> <li>• erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen K24,</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur K28,</li> <li>• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) K41,</li> </ul>

- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102).
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte K42,
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien K43,
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit K45,
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes K47.

**Hinweise zur Ausgestaltung:****Mögliche Unterrichtsbausteine:****didaktisch-methodische Hinweise:****Zeitbedarf:** ca.**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Wie Religion den Alltag prägt – in Judentum, Christentum und Islam (Schwerpunkt: Islam; darin: Das Vaterunser)</b>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</li> <li>Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> </ul> <p>IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fundamentalismus und Religion</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart</li> </ul> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen gelebten Glaubens</li> </ul> <p>IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p>IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische Gottesbilder</li> </ul> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),</li> <li>erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),</li> <li>erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4),</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),</li> <li>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),</li> <li><b>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11).</b></li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1),</li> <li>beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5),</li> <li>erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3),</li> <li><b>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatenbezogen auf (MK5).</b></li> <li>erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden (SK3),</li> <li>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6),</li> <li>unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9),</li> <li>beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2),</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6),</li> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein</li> </ul>



ergeben (UK4),

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3).

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (s.o.).

4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (s.o.).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K106),
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108),
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K109),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben K35,
- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar K49,
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum K50,
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens K53,
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft K59.
- erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens K14,
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind K44,
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens K53.

#### **Hinweise zur Ausgestaltung**

##### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- religiöse Stadtwanderung
- Untersuchungen zum Karmeliterinnen Kloster in Witten

##### **Didaktisch-methodische Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca.

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</b>	
<b>KLP ER</b> IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> prophetischer Protest IF 3: <i>Jesus, der Christus</i> Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i> biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	<b>KLP KR</b> IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>
<b>KLP ER</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),</li> <li>• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9),</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14),</li> <li>• gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12).</li> </ul>	<b>KLP KR</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2),</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1),</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5).</li> </ul>
<u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52),</li> <li>• erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53),</li> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),</li> </ul>	<u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt K2,</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens K4,</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft K10.</li> </ul>

- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62).

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MKR 3.3.: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (s.o.).

MKR 6.4: Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca.

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Kirche für andere – Diakonie und Caritas</b>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> diakonisches Handeln</p> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i> Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i> Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>• Reformation – Ökumene: Formen gelebten Glaubens</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14),</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55),</li> <li>• beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),</li> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2),</li> <li>• beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5),</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2),</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche K29.</li> </ul>

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben (K93).

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MKR 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Untersuchungen zu Caritas und Diakonie in Witten

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca.

**Unterrichtsorganisation:** Eine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung durch eine katholische und eine evangelische Lehrkraft ist sinnvoll.

<b>Wie will ich leben? - Von Vor- und Selbstbildern</b>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</li> </ul> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>Fundamentalismus und Religion</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen gelebten Glaubens</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),</li> <li>erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),</li> <li>erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),</li> <li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, u. a. aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),</li> <li>vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),</li> <li>erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16).</li> </ul> <p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Gedanken der Rechtfertigung - die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott - als Grundlage evangelischen Glaubens (K64),</li> <li>erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),</li> <li>identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),</li> <li>erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4),</li> <li>entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),</li> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),</li> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2)</li> <li>entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)</li> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1).</li> </ul> <p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können K1,</li> <li>erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität K8,</li> <li>beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen K34,</li> </ul>

- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122).
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen K7.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MKR 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

**Zeitbedarf:** ca.

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 8	
<b>Rechtfertigung und Selbstannahme? Martin Luther, die Reformation und ich</b>	
<p><b>KLP ER</b>  <i>IF 2: Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>  <i>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p><i>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>Reformation – Ökumene</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b>  <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>  <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)</li> <li>beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)</li> <li>erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66)</li> <li>erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K86)</li> </ul>	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K92)</li> <li>• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K91)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)</li> <li>• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)</li> </ul>
---	---

#### Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :

Die SchülerInnen führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) .

#### Hinweise zur Ausgestaltung

##### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Grundzüge der Reformation
- Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild
- Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens
- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z.B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))
- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- Ablasspredigt – Thesen Luthers
- Reichstag zu Worms (*auch.: Gewissenkonflikt Luthers*)
- Augsburgischer Religionsfriede
- Bedeutung der Reformation
- Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene
- Katharina von Bora – (mehr als nur) die Frau des Reformators (Lit. z. B.: Holze, Erhard: Dr. Martinus und Frau Käthe – eine Frauenbiographie als Zugang zur Reformation. In: RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S.26-31)

##### Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte – Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters
- Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)
- Auszüge aus einer Luther-Serie (2017): <https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martin-luther-und-weihnachten-refjahr-100.html>
- Erstellen von Wissen-to-go-Videos

**Zeitbedarf:** ca. 10-12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Gemeinsame Vorbereitung oder Lehrerwechsel notwendig, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf die Reformation darzustellen.

**Wie miteinander leben? Freundschaft, Dating, Liebe - Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben**

**KLP ER**

*IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

*IF 2: Die Frage nach Gott*

- reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

*IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**KLP KR**

*IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

*IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**KLP ER**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**KLP KR**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)

- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K49)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K50)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K51)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (K59)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K60)
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

Die SchülerInnen beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) .

Die SchülerInnen erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4) .

#### **Hinweise zur Ausgestaltung**

##### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Männer- und Frauenbilder in der Geschichte und Gegenwart sowie in der Bibel (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar)
- Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin)
- Sexualität und Partnerschaft:
  - „Wahre Liebe wartet!“?

- Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein
- Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft
- Umgang mit enttäuschten Erwartungen
- Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral?
- mögliche Vertiefungen, abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z.B.:
- Werte in einer Beziehung:
  - eigene Erwartungen, Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)
  - Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe
- Was ist Liebe? Z.B.:
  - Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia
  - Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z.B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld)
  - Hetero- und Homosexualität
- Liebe im digitalen Zeitalter, z.B.:
  - „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“  
[https://www.youtube.com/watch?v=IK\\_cdkpazjI](https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazjI)
  - Dating Apps
  - Seitensprungagenturen
  - Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- Einstieg z.B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, youtube-Clips, Lieder → Sammeln von Fragen, Untersuchung der Männer- und Frauenrolle
- Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips:
  - a) Sido, Liebe <https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM>
  - b) Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben <https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4>
  - c) Darstellungen von „Liebe“ in Soaps, ...
- Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps
- Erarbeitung biblischer Texte
- Einbeziehen kirchlicher Positionen

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:** Besuch in einer Beratungsstelle, z.B. Pro Familia, Caritas

**Zeitbedarf:** ca. 10 - 12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Fachlehrerwechsel nicht notwendig.

## Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

### KLP ER

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

### KLP KR

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung / Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog / Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

### KLP ER

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

### KLP KR

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)

- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124)
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

1.1, 1.2 / 2.1, 2.2, 2.3

#### **Hinweise zur Ausgestaltung**

##### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Wie soll ich leben? – Religiöse Grundhaltungen in Hinduismus und Buddhismus
- Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens
- Rolle des Buddhismus / Hinduismus in asiatischen Ländern
- Vergleich von Buddhismus und Hinduismus
- „Was ist der Mensch?“ – christliche, buddhistische und hinduistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)
- Erscheinungsformen des Buddhismus/Hinduismus in unserer Gesellschaft („westlicher Buddhismus/Hinduismus“)

##### **Didaktisch-methodische Hinweise:**

- Recherche und Dokumentation: Buddha im öffentlichen Leben (<https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/> )
- Gespräch mit einem Buddhisten in einem buddhistischen Zentrum ([www.buddhismus-deutschland.de](http://www.buddhismus-deutschland.de))
- Buddhismus
  - „Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft
  - Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens
  - Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddhartas Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden
  - Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (Basistext: Die *Predigt von Benares*)
  - Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Basis: Der *achtteilige Pfad*; ggf.: Thema „Gestaltung und Zerstörung eines Mandalas“ (Bei youtube gibt es einige Filme, die diese Zerstörung thematisieren)
  - ggf.: Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus

- ggf.: Erfahrung der Leere? – Der buddhistische Weg der Meditation (Erfahrungsberichte oder hinführende Übungen), evtl. im Vergleich mit angeleiteten christlich-kontemplativen Übungen (z. B. Ignatianische Impulse)
- „Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** gemeinsame Vorbereitung oder Lehrerwechsel nicht notwendig

<b>Zeit erwachsen zu werden – religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam (Feste und Rituale)</b>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p><i>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p><i>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> </ul> <p><i>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><i>IF 3: Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p><i>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)</li> <li>• reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)</li> </ul>
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106)</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114)</li> </ul>	<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>• beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</li> <li>• beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> </ul>



- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebens-bedeutsamen Ereignissen. (K66)

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

Die SchülerInnen bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3) .

#### **Hinweise zur Ausgestaltung**

##### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Erwachsen werden ist nicht schwer, oder? – „Ich freue mich erwachsen zu werden, weil ...“ / „Ich habe Angst erwachsen zu werden, weil ...“
- Der aufmüpfige Jesus – mündig werden als Thema im Neuen Testament
- Bedeutung von Mündigkeit für das Selbstbild und die Außenwahrnehmung
- Passageriten in den Religionen (auch im Vergleich zu nicht-religiösen Passageriten)
- Gesellschaftliche Initiationsriten (Party, Alkohol, Straf- und Religionsmündigkeit ...)
- Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert?
- firmare – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation
- Welche Rituale sind sinnvoll, weil stärkend?
- Was ich wie feiern würde ... – Gestaltungselemente für (m)ein Fest
- Konsequenzen aus der eigenen religiösen Mündigkeit

##### **Didaktisch-methodische Hinweise:**

- Placemat oder Brainstorming zum Einstieg
- Präsentationen verschiedener Übergangsrituale
- moderierte Plenumsdiskussion
- z.B. Einladung einer Pfarrerin oder Pfarrers, einer Rabbinerin oder eines Rabbiners, eines Imams

**Zeitbedarf:** ca. 10-12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Fachlehrerwechsel nicht notwendig.

<b>Ist Hoffnung realistisch? Gleichnisse - Jesu Rede vom Reich Gottes</b>	
<b>KLP ER</b> <i>IF 3: Jesus, der Christus</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <i>IF 5: Zugänge zur Bibel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> <i>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> </ul>	<b>KLP KR</b> <i>IF 3: Jesus, der Christus</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <i>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>
<b>KLP ER</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9),</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)</li> </ul>	<b>KLP KR</b> <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>
<u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> </ul>	<u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)</li> </ul>

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (K75)</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>• erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (K97)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u.a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>• erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</li> </ul> |
|--|---|

#### Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Die SchülerInnen bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3) .

Die SchülerInnen erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)

#### Hinweise zur Ausgestaltung

##### Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben
- Gesellschaftliche Utopien
- Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.
- Provokation, Ermutigung, Aufruf – Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten
- exemplarische Gleichnisse, z.B.:
  - a) ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)

b) gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)

c) Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...

- „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
- Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu
- Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein Leben nach dem Tod?

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. biblische Hermeneutik, historisch-kritische Methode der Exegese
- handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen: Standbilder/ Aktualisierungen/ Perspektivenwechsel
- Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“, z.B. unter <http://www.goethe.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm>
- Arbeit mit einem Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes
- Kompetenzüberprüfung durch z.B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes, Schreiben eines modernen Gleichnisses

**Zeitbedarf:** ca. 10-12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Ein Fachlehrerwechsel ist nicht notwendig.

<b>Jahrgangsstufe 9/10 – Übersicht</b>	
<b>Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens im Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft</b>	
Klasse 9:	Klasse 10:
Gottesbilder und Theodizee – An Gott glauben und zweifeln angesichts des Leids in der Welt	Gott: Einer?! Keiner?! Viele?! Zwischen Zweifeln und religiösen sowie naturwissenschaftlichen Erkenntniswegen: Antworten auf die Gottesfrage
Der Tod – Das Ende oder ein neuer Anfang?	Im Namen der Wahrheit?! Religion auf Abwegen: Religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus
Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Umgang mit (Un-)Gerechtigkeit, Freiheit und Verantwortung	Kirche damals und heute: Raum – Glaubensgemeinschaft – Institution <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums</li> <li>• Anpassung oder Widerstand – Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</li> <li>• Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart</li> </ul>
Was ist Religion? – Formen und Wandel gemeinsamen Lebens in den Religionen	Auf der Suche nach Antworten (der abrahamitischen Religionen) auf Lebens- und Sinnfragen im Kontext der eigenen Biografie und der aktuellen Lebenswelt
Wem vertrauen? Vielfalt religiöser Angebote: Sekten	Auf der Suche nach der perfekten Welt! <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?</li> <li>• Christliche Zukunftshoffnung</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe 9</b>	
<b>Gottesbilder und Theodizee – An Gott glauben und zweifeln angesichts des Leids in der Welt</b>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p><i>IF 3: Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p><i>IF 2: Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</li> </ul> <p><i>IF 7: Religion in Alltag und der Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Tod und Trauer</li> </ul> <p><i>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><i>IF 3. Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p><i>IF 6. Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p><i>IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (K76)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (K77)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</li> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> </ul>

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

1.1, 1.2 / 2.1, 2.2, 2.3, 4.1

#### **Hinweise zur Ausgestaltung**

##### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit
- Leiderfahrungen und Gottesbild
- Hiob, Psalmen, Prediger
- Kreuzestheologie
- Notfalltelefon – institutionalisierter Umgang mit Krisen
- Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)

##### **Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. textproduktive und erfahrungsorientierte Erschließungsformen biblischer Texte
- z.B. Erstellen von Videoarbeiten zu einzelnen Bibelstellen
- z.B. Einladung einer Notfallseelsorgerin bzw. eines Notfallseelsorgers

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** gemeinsame Vorbereitung oder Lehrerwechsel nicht notwendig



## Der Tod – Das Ende oder ein neuer Anfang? Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod, Trauer und der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod

### KLP ER

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

- Umgang mit Tod und Trauer
- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

### KLP KR

IF 3: Jesus, der Christus:

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens:

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

### KLP ER

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

### KLP KR

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)

- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

1.1, 1.2 / 2.1, 2.2, 2.3

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer
- Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten
- Besuch eines Friedhofes
- Trauerarbeit
- Hospizarbeit
- Suizid
- Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)
- Bestattungskultur im Wandel

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens
- Zusammenarbeit mit dem evangelischen Krankenhaus Witten

**Zeitbedarf:** ca. 10-12 Stunden**Unterrichtsorganisation:** gemeinsame Vorbereitung oder Lehrerwechsel nicht notwendig

**Bringt das Gute Leben mir ein gutes Leben? Umgang mit (Un-) Gerechtigkeit, Freiheit und Verantwortung**

**KLP ER**

*IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- prophetischer Protest

*IF 3: Jesus der Christus*

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

*IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

**KLP KR**

*IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

*IF 2: Sprechen von und mit Gott*

- prophetisches Zeugnis

*IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens*

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**KLP ER**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**KLP KR**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

1.1, 1.2 / 2.1, 2.2, 2.3

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte
- Armut und Reichtum in globaler Perspektive
- Bildungsgerechtigkeit
- Übertragung des biblischen prophetischen Anspruches auf aktuelle Biografien
- Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. selbstständige Aufbereitung und Präsentation eines aktuellen Gerechtigkeitsthemas
- z.B. selbstständige Recherche mit Quellenbewertung
- z.B. Kooperation mit Erdkunde bzw. Politik/Wirtschaft: Globale Gerechtigkeit

- z.B. Untersuchung neuzeitlicher bzw. zeitgenössischer Biografien im Hinblick auf prophetische Rede und prophetisches Wirken (Kriterien gemäß Erarbeitung) und Identifizierung „falscher Propheten“ anhand von Dokumentarfilmmaterial und Redemitschriften z. B. zu Riguberta Menchu, Greta von Thunberg, Terry Jones (Koranverbrennung durch US-Pfarrer 20.03.2011), Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Papst Franziskus
- z.B. Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus?

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** gemeinsame Vorbereitung oder Lehrerwechsel nicht notwendig

## Was ist Religion? – Formen und Wandel gemeinsamen Lebens in Religionen

### KLP ER

#### IF 4.1: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

#### IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

#### IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

- Fundamentalismus und Religion

### KLP KR

#### IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

#### IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

### KLP ER

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

### KLP KR

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (K38)

- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)
- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, (K49) (ggf.)
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, (K51)
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)
- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, (K58)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft. (K59)

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

2.1, 2,2, 2.3, 5.2, (5.3)

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- **Entstehung des Christentums**
- das christlich-jüdische Verhältnis in Geschichte und Gegenwart/das christlich-islamisch Verhältnis in Geschichte und Gegenwart
- Beispiele für christlichen Antijudaismus/Islamfeindlichkeit
- Beispiele für ein „Miteinander“/ Begegnungen von Menschen christlichen und jüdische/islamischen Glaubens
- Klosterkultur/Eremiten in verschiedenen Religionen

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

z.B.: Besuch einer Synagoge/Moschee; Gespräch mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit; Einladung eines Ordensvertreters; Exkursion in ein Kloster

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden**Unterrichtsorganisation:** gemeinsame Vorbereitung oder Lehrerwechsel nicht notwendig

<b>Wem vertrauen? Vielfalt religiöser Angebote</b>	
<p><b>KLP ER</b>  <i>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> </ul> <p><i>IF 6: Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p><i>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>• Fundamentalismus und Religion</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>  <i>IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p><i>IF 6: Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b>  <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>  <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p>



## Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K111)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

## Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW :**

Die SchülerInnen führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) .

**Hinweise zur Ausgestaltung****Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Erkundung religiöser Angebote
- Merkmale religiöser Gemeinschaften
- Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser Angebote: Wem kann ich vertrauen?
- Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit
- „Sektencheck“

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- z.B. eigenständige Recherche mit Quellendarstellung: Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften (u.a. eigene Homepage) und Fremdbeschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von Aussteigerinnen bzw. Aussteigern)
- Erklärvideo gestalten: Unterschied zwischen Religionsgemeinschaften und Sekten

**Zeitbedarf:** ca. 10-12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Fachlehrerwechsel nicht notwendig.

<b>Jahrgangsstufe 10</b>	
<b>Gott: Einer?! Keiner?! Viele?!</b>	
<b>Zwischen Zweifeln und religiösen sowie naturwissenschaftlichen Erkenntniswegen: Antworten auf die Gottesfrage</b>	
<p><b>KLP ER</b>                  IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</li> </ul> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> </ul> <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fundamentalismus und Religion</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>                  IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b>  <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),</li> <li>beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),</li> <li>erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),</li> <li>analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7),</li> <li>beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9),</li> <li>setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7),</li> <li>vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),</li> <li>beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</li> </ul> <p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u></p>	<p><b>KLP KR</b>  <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1),</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2,)</li> <li>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK 8),</li> <li>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1),</li> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),</li> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2).</li> </ul> <p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></u></p>

## Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67),
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68),
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69),
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71),
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72),
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K96),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubens Erzählungen (K98),
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103),
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117).

## Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten (K11),
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben (K12),
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist (K13),
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist (K15),
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes (K17),
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (K61),
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander (K65).

**Hinweise zur Ausgestaltung:****Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)
- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
- „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität
- ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

- Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)
- Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)
- methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger)

**Literatur/Links:**

Burricher, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014  
 Halbfas, Hubertus: Der Sprung in den Brunnen. Eine Gebetsschule, Düsseldorf 2016

Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018

RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013

Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter

<https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/>

(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Vorgrimler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003

**Zeitbedarf:** ca. 14 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<b>Im Namen der Wahrheit?!                      Religion auf Abwegen: Religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus</b>	
<b>KLP ER</b> IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</li> </ul> IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fundamentalismus und Religion</li> </ul>	<b>KLP KR</b> IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöser Fundamentalismus</li> </ul>
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),</li> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16),</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),</li> <li>• unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7),</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</li> </ul> <p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87),</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100),</li> <li>• vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K101),</li> </ul>	<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2).</li> </ul> <p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (K3),</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (K59),</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K63),</li> </ul>

- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103),
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110),
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125).
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen (K64),
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben (K67).

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (s.o).

MRK 2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (s.o.).

MRK 4.1.: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

MRK 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung:****Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten
- Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte
- Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus
- Fundamentalismus und Gewalt
- Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen
- Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements
- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

***Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)***

- z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen
- z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten
- Internetrecherche zu Begrifflichkeiten
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates
- kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion
- Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. [Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11](https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90) unter [https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5\\_Cl90](https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“)
- Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. <https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz

**Literatur/Links:**

Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009

Entwurf: Konzepte, Ideen, Materialien für den Religionsunterricht, Heft 1/2010: Religiöser Fundamentalismus, Hannover 2010

Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

<https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Kirche damals und heute: Raum – Glaubensgemeinschaft – Institution	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums</i></li> <li>• <i>Anpassung oder Widerstand – Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</i></li> <li>• <i>Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart</i></li> </ul>	
<b>KLP ER</b> IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prophetischer Protest</li> <li>• diakonisches Handeln</li> </ul> IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</li> </ul> IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in totalitären Systemen</li> <li>• Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</li> </ul> IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fundamentalismus und Religion</li> </ul>	<b>KLP KR</b> IF 3: <i>Jesus, der Christus</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul> IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöser Fundamentalismus</li> </ul>
<b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),</li> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10),</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),</li> <li>• identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6),</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),</li> </ul>	<b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4),</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK8),</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1),</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4),</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),</li> <li>• erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3),</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4).</li> </ul>



- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebens-situationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschen-würde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87),
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K88),

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung (K25),
- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K29),
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (K30),
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert (K31),
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung (K32),
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld (K33),
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (K34),
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben (K35),
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens (K36),
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (K37),
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (K38),
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche (K39),
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K40).

- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K89),
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945 (K90),
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94),
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K95),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102).

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (s.o.).

MRK 2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (s.o.).

MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (s.o.).

MRK 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (s.o.).

**Hinweise zur Ausgestaltung:****Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen und Unterrichtsbausteine:**

- Die Kirche als „Andersraum“
  - Raumerfahrungen in profanen Räumen, z. B. im Klassenraum
  - Kirchenräume sind „irgendwie anders“ – Erfahrungen des Kirchenraums als „Heterotopie“
  - Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“? – Elemente der „Heterotopie“ in einem Kirchenraum
  - Kreuzdarstellungen im Kirchenraum
- Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie – Zwei Kirchen vergleichen, z. B.:
  - Die Schöpfung ist schön und geordnet – Die Theologie einer gotischen Kathedrale (am Beispiel des Kölner Doms)
  - Licht, Feuer, Wasser, Luft – Die Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf
- „Zwischen Himmel und Erde“ – Auseinandersetzung mit experimentellen Kirchenraumgestaltungen am Beispiel des Hochseilgartens in der Jugendkirche „Tabgha“
- Kirche im Nationalsozialismus
  - Kirchenpolitik im NS-Regime
  - Deutsche Christen und Bekennende Kirche
  - Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust
  - Exemplarische Biographien von Menschen christlichen Glaubens im Widerstand
- Kirche in der DDR
  - „Kirchenpolitik“ in der DDR
  - Biographien von Menschen christlichen Glaubens in der DDR
  - Rolle der Kirche in der Wendezeit

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

- kirchenraumpädagogische Raumerschließung der Kirche(n) vor Ort
- ggf.: Gestaltung einer Schwelle als Übergang vom profanen Raum zum „Andersraum“

- ggf.: Exkursion nach Köln
- Recherche zu der Internetpräsenz verschiedener Kirchen, z. B. des Kölner Doms oder der Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf
- Projekt „Straße der Moderne. Kirchen in Deutschland“, ein Vermittlungsangebot zum Verständnis moderner Architektur und Liturgie
- ggf. Exkursion: Spuren der NS-Zeit in Witten: Platz der ehemaligen Synagoge, heutiges Arbeitsamt; Steinwache Dortmund

**Literatur/Links:**

Rupp, Thomas (Hg.): Handbuch der Kirchenpädagogik, Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2006

Steffensky, Fulbert: Der Seele Raum geben – Kirchen als Orte der Besinnung und Ermutigung. In: Schwarzbrotspiritalität, Stuttgart 2006

<https://www.feldkapelle.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

<http://www.strasse-der-moderne.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

[https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation\\_web.pdf](https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation_web.pdf)

(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Eine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung durch eine katholische und eine evangelische Lehrkraft ist sinnvoll.

Auf der Suche nach Antworten (der abrahamitischen Religionen) auf Lebens- und Sinnfragen im Kontext der eigenen Biografie und der aktuellen Lebenswelt	
<p><b>KLP ER</b>                      Inhaltsfelder:                      IF 1 – IF 7                      Inhaltliche Schwerpunkte:                      zu IF 1 – IF7</p>	<p><b>KLP KR</b>                      Inhaltsfelder:                      IF 1 – IF 7                      Inhaltliche Schwerpunkte:                      zu IF 1 – IF7</p>
<p><b>KLP ER</b>  <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),</li> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10),</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4),</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),</li> <li>• identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6),</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</li> </ul> <p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110),</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112),</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b>  <u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK 6),</li> <li>• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK 9),</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK 3).</li> </ul> <p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum (K50),</li> <li>• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens (K53),</li> </ul>

- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebens-situationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122).
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (K59),
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (K61).

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (s.o.).

MRK 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (s.o.).

#### **Hinweise zur Ausgestaltung:**

##### **Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns?
- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen
- Trialogisches Lernen in Projekten
- Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen

##### **Didaktisch-methodische Anregungen:**

- Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam
- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen
- Erinnerung und Gebet als mögliche Reflexionsaspekte der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis
- Trialogisches Lernen als Projektarbeit:
  - Erarbeitung eines trialogischen Gebets(-buchs)
  - Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen?
  - Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“
  - Planung und Aktionen von Gedenktagen (vgl. dazu und für weitere Anregungen Muth, A.-K., S. 175f; vgl. Literaturhinweis)
  - Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter <http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam
- Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: [http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu\\_Wote\\_AH.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Mögliche Verbindungen/Abgrenzung mit UV: Was trennt Fundamentalismus und Extremismus?
- ggf. Kirchen, Moscheen und Synagogen in der Umgebung besuchen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<p><b>Auf der Suche nach der perfekten Welt!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?</i></li> <li>• <i>Christliche Zukunftshoffnung</i></li> </ul>	
<p><b>KLP ER</b></p> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</li> </ul> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p>IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p>IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung</li> </ul> <p>IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<p><b>KLP ER</b></p> <p><u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</li> </ul> <p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73),</li> </ul>	<p><b>KLP KR</b></p> <p><u><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6),</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3),</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2),</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1).</li> </ul> <p><u><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (K2),</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (K3),</li> </ul>

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102),
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122).
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (K9),
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes (K19),
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (K26),
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (K28),
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K46),
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens (K53).

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:**

MRK 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (s.o).

MRK 2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (s.o.).

#### **Hinweise zur Ausgestaltung:**

##### **Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Apokalyptische Bilder in der Popkultur / in Filmen etc.
- Utopien vs. Dystopien
- Biblische Vorstellungen vom Ende der Welt
- Die Vision des Reiches Gottes
- Verantwortung für die Zukunft
- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte
- Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg?
- Gewaltverzicht im Christentum und im Hinduismus

##### **Didaktisch-methodische Anregungen:**

- synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und Lk 6, 20-49
- Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung
- Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau
- intertextueller Vergleich von Bibeltexten, z. B. Vergleich der Seligpreisungen mit der Perikope zu Schifra und Pua (Ex 1, 15-22), die ägyptischen Hebammen widersetzen sich dem Befehl des Pharaos, die Hebräer zu töten. Sie zeigen Zivilcourage gegenüber der Angst vor Überfremdung, Aufzeigen von Parallelen zur Gegenwart
- Analyse von Beispielen zu Frieden und Gerechtigkeit, z. B. Versöhnungsarbeit in Ruanda, unter <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2016/32341/serie-mission-ist-das-christentum-ruanda-gescheitert> (Mai 2016) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)



- Zimmermann, Jörg: Die Kirche und der Frieden. In: Missio, Religion erleben. Gerechter Friede, Aachen 2001
- Ruanda und der Völkermord, unter [https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article\\_id=445560](https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article_id=445560) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Analyse von Gegenbeispielen zum Gewaltverzicht, z. B. Prinzip „Auge um Auge“, vgl. die Biographie von Ameneh Bahrami, einer iranischen Muslim, die Opfer eines Säureattentates wurde und auf die ihr nach iranischem Recht zugestandene Blendung des Täters 2011 verzichtete, vgl. unter <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- z. B. Auge um Auge. Gewalt in Texten der Bibel. In: :in Religion, Heft 4/2004, Aachen 2004
- Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)
- interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, z. B. Dialog zwischen Bonhoeffer und Gandhi: vgl. Oppel, Katharina D. (vgl. Literaturhinweis)
- Pro-contra-Diskussion zur Gewaltlosigkeit

**Literatur:**

Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018

Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsorganisation:** Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.